

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

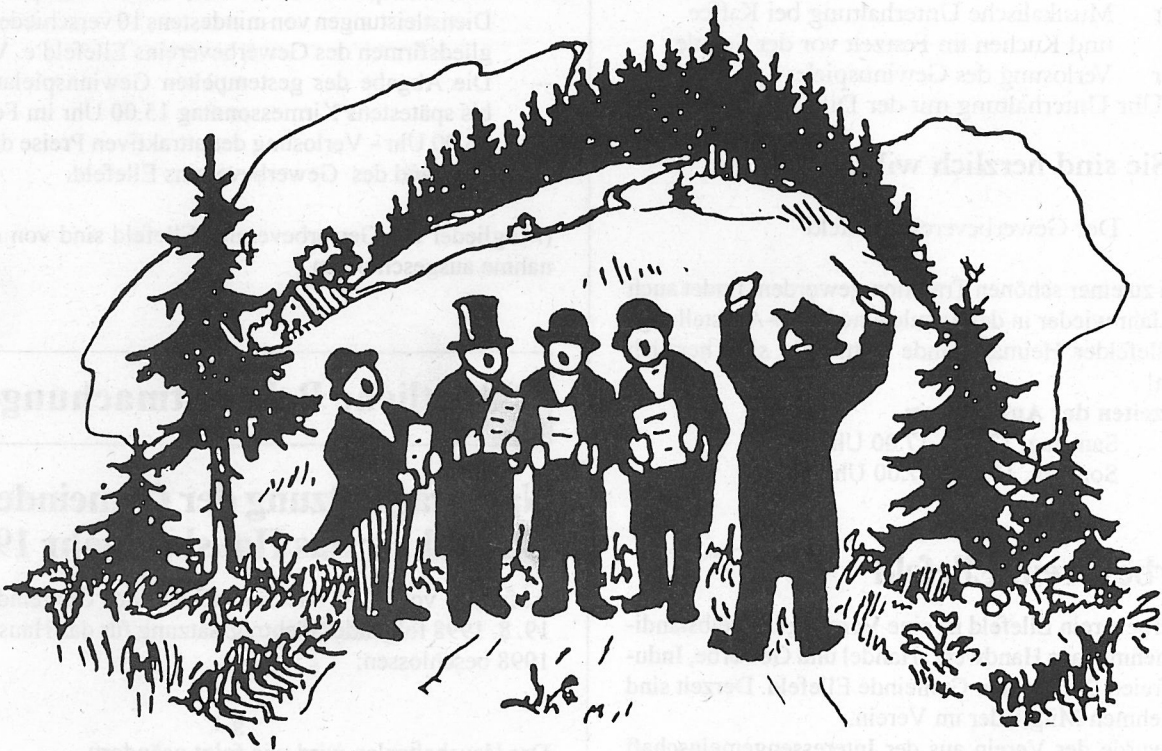
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1998

Dienstag, den 29. September 1998

Nummer 10



Holzschnitt von Bruno Paul

Körmis, ach wie bist du schie

Kimmt se roae, de Harbistzeit,
is de Körmis nimmer weit.
Do wird gewienert und hantiert,
aah is Haus noch raaneviert.
Is de Zeit zen Backen roae,
setzt mrsch Hiefnsteckel oae.
Guter Kung is wos fern Gaume,
der mit Streisel, Quark und Pflaume.
Sei se alle gut gerotn,
braung mr noch ne Körmisbrotn.
Bambes, Hos und griene Klies,
mit Schwarzbeer, des is ganz gewieß.
Mittogessen, des muß sei,
lohn mr alle orndlich nei.
Körmismark, der is fei aah,
do sei alle of de Baa.
Kaafn koae mr Hemm und Knöpf,

Walkfilzschuh, verschiedene Töpf,
Eiziehgummi fer de Hues,
Kaffeeטיפle klaa und grueß,
Fischelsammel, warme Worscht,
und aah Faßbrause fern Dorscht,
Zuckerstaanle, Luckeretz,
of seine Kostn kimmt do jeds.
Luesverkaafer schreie laut,
aß gewinnt, wer siech nár traut.
Reitschulfoahrn kimmt aah noch droae,
Riesenrod und Geisterboae.
Lust und Fraad kenne kaane Grenzn,
tausnd Kinneraang die glänzn.
Sei de Klann dann umst drhamm,
foahrn se Reitschul noch im Traam.
Jeder sogt, wie is des schie,
koae mr of de Körmis giehe.

Brigitte Möckel

Ellefelder Kirmes vom 16. 10. bis 18. 10. 1998

Freitag, den 16. 10. 1998

19.30 Uhr Faßanstich durch den Bürgermeister
im Festzelt vor der Schule, anschließend
Tanz mit den "Prinzenberger Musikanten"

Samstag, den 17. 10. 1998

ab 10.00 Uhr Markttreiben und Karussellbetrieb entlang
der Schulstraße
ab 19.00 Uhr Tanz und Stimmung im Festzelt vor der
Schule

Sonntag, den 18. 10. 1998

9.00 Uhr Gottesdienst Ev.-Luth. Kirche
ab 10.00 Uhr Markttreiben und Karussellbetrieb entlang
der Schulstraße
14.00 -
16.00 Uhr Musikalische Unterhaltung bei Kaffee
und Kuchen im Festzelt vor der Schule
16.00 Uhr Verlosung des Gewinnspiels
ab 17.00 Uhr Unterhaltung mit der Disco "Felix"

Sie sind herzlich willkommen!

Der Gewerbeverein Ellefeld

Wie schon zu einer schönen Tradition geworden, findet auch
in diesem Jahr wieder in der Schule eine "Foto-Ausstellung"
unserer Ellefelder Heimatfreunde statt. Alle sind herzlich
eingeladen!

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag, 13.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 10.00 - 17.00 Uhr

Gewerbeverein Ellefeld

Der Gewerbeverein Ellefeld ist eine Vereinigung selbständiger
Unternehmer aus Handwerk, Handel und Gewerbe, Industrie
und freien Berufen der Gemeinde Ellefeld. Derzeit sind
42 Unternehmen Mitglieder im Verein.

Gebildet wurde der Verein aus der Interessengemeinschaft
"Gewerbeverband Ellefeld" im Herbst 1993. Der Verein ist
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Auerbach.

Der Verein stellt sich insbesondere den Aufgaben:

- ständig Kontakt zu halten mit dem Gemeinderat, um die
Anliegen des Handels, Gewerbes, der Industrie, Gastro-
nomie und der freien Berufe zu kommunalen Fragen
rechtzeitig vortragen und vertreten zu können,
- die Mitglieder über Fragen der Gemeindeverwaltung
stets aufzuklären,
- durch Werbeaktionen den Konsumenten auf das örtliche
Angebot aufmerksam zu machen,
- durch Vortragsveranstaltungen der Mitglieder eine berufliche
und allgemeine Weiterbildung ermöglichen,
- im Sinne der Mitglieder eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit
durchzuführen,
- durch geselliges Beisammensein den Gemeinschaftsgeist zu pflegen.

Vorstandsmitglieder: Frank Thoß
Christfried Schaller

Andreas Kautzsch
Andreas Leucht
Ute Dick

Traditionell seit 1994 richtet der Verein das örtliche Kirchweihfest
aus. Da dieses Jahr das 5jährige Bestehen gefeiert wird,
veranstalten wir ein

Gewinnspiel zur Kirmes

1. Preis: eine 1wöchige Flugreise für 2 Personen
nach Mallorca
2. Preis: 1 Farbfernsehgerät
3. Preis: 1 Mikrowellengerät

Teilnahmebedingungen:

- Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besitz des kosten-
losen persönlichen Gewinnspielausweises, - erhältlich
bei allen speziell gekennzeichneten Geschäften.
- Die Inanspruchnahme von, durch Stempel belegte,
Dienstleistungen von mindestens 10 verschiedenen Mit-
gliedsfirmen des Gewerbevereins Ellefeld e. V.
- Die Abgabe des gestempelten Gewinnspielausweises
bis spätestens Kirmessonntag 15.00 Uhr im Festzelt.
- 16.00 Uhr - Verlosung der attraktiven Preise durch den
Vorstand des Gewerbevereins Ellefeld.

(Mitglieder des Gewerbevereins Ellefeld sind von der Teil-
nahme ausgeschlossen.)

Amtliche Bekanntmachungen

Nachtragssatzung der Gemeinde Ellefeld für das Haushaltsjahr 1998

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat der Gemeinderat, am
19. 8. 1998 folgende Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr
1998 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:

Es erhöhen sich

1. die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushaltes um 136600,00 DM
auf 3705200,00 DM

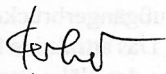
des Vermögenshaushaltes um 1139900,00 DM
auf 2740200,00 DM
2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen (Krediter-
mächtigungen) um -- DM
auf -- DM
3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen um -- DM
auf -- DM

Es vermindern sich

1. die Einnahmen und Ausgaben des
Verwaltungshaushaltes um -- DM
auf -- DM

des Vermögenshaushaltes um -- DM
auf -- DM

2. der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen
(Kreditermächtigungen) um -- DM
auf -- DM



Kerber
Bürgermeister



Ellefeld, den 30. 9. 1998

Hinweis:

Ab Dienstag, dem 6. 10. 1998, liegt der Nachtragshaushaltsplan 1998 täglich während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung im Zimmer 10 zur Einsichtnahme aus.
Dies gilt bis einschließlich 14. 10. 1998.

gez. Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden

Luftrechtliche Änderungsgenehmigung für den Verkehrslandeplatz Auerbach

Die "Flugplatzgesellschaft Auerbach mbH", vertr. d. d. Geschäftsführer, hat beim Regierungspräsidium Dresden, Luftverkehrsamt Sachsen, die Änderungsgenehmigung für die Anlage und den Betrieb des Landeplatzes Auerbach als Verkehrslandeplatz nach § 6 Abs. 4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i. V. m. §§ 49 ff Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) beantragt. Verfahrensgegenstand ist einerseits die Übernahme der Landeplatzhalterschaft durch die Flugplatzgesellschaft Auerbach mbH und andererseits die Änderung der derzeit bestehenden DDR-Flugplatzgenehmigung. Bei dem gesamten Vorhaben handelt es sich um keine planfeststellungspflichtige Maßnahme, so daß ein luftrechtliches Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren nicht stattfindet.

Der Genehmigungsantrag mit den Planunterlagen liegt im Regierungspräsidium Dresden, Luftverkehrsamt Sachsen, Flughafenstraße 100, Zimmer 034, 01109 Dresden, während der Dienststunden und bei den nachfolgend genannten Stellen während der üblichen Öffnungszeiten

**vom Dienstag, den 27. 10. 1998, bis einschließlich
Donnerstag, den 26. 11. 1998,**

zu jedermanns Einsicht aus. Eine Einsichtnahme kann erfolgen:

-- in der Stadtverwaltung Auerbach, Amt für Wirtschaftsförderung, Rathaus, Zimmer 1.3, Nicolaistraße 51, 08209 Auerbach

montags: 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

-- in der Stadtverwaltung Falkenstein, Bauamt, Clara-Zetkin-Straße 1, 08223 Falkenstein

montags: 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags: 13.00 - 18.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

-- in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Zimmer 1, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld

dienstags: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
mittwochs: 9.00 - 12.00 Uhr
donnerstags: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
freitags: 9.00 - 12.00 Uhr

-- in der Gemeindeverwaltung Rebesgrün, Zimmer 6, Hauptstraße 70, 08209 Rebesgrün

montags: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
dienstags: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
mittwochs: 8.00 - 12.00 Uhr
donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
freitags: 8.00 - 12.00 Uhr

Wer im Rahmen der Auslegung Einwendungen gegen das Vorhaben erheben will, muß diese in der Zeit vom 27. 10. 1998 bis einschließlich 10. 12. 1998 beim Regierungspräsidium Dresden, Postfach 100653, 01076 Dresden, vorbringen - es gilt das Datum des Eingangs bei der Behörde. Die Einwendungen müssen schriftlich erhoben werden und in leserlicher Schrift den Namen und die volle Anschrift des Einwenders enthalten.

Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei Einwendungen nicht berücksichtigt.

Dresden, den 25. 9. 1998

gez. Dr. Weidener
Regierungspräsident

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten 1999 ist bis Ende Oktober 1998 abgeschlossen.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben, bitten wir, die Eintragungen zu überprüfen. Wichtig ist, daß

- Wohnanschrift,
- Geburtsdatum,
- Steuerklasse,
- Religionszugehörigkeit und
- Zahl der Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren

richtig eingetragen sind. Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 1. 1. 1999 maßgebend.

Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt.

Ellefelder Notizen

Marktplatz-Sanierung in Angriff genommen

Auf und unter dem Ellefelder Marktplatz tut sich etwas: Die Sanierung des Tragwerkes hat begonnen. Laut Einschätzung des Auerbacher Baustatikers Franz Hornung ist das Bauwerk ziemlich desolat. Obwohl keine unmittelbare Einsturzgefahr besteht, macht sich eine Betonsanierung dringend erforderlich. Sie wird von der Firma Matthias Söll aus Jößnitz ausgeführt. Die umfangreichen Bauarbeiten werden sich bis in das kommende Jahr erstrecken. Für die Maßnahme wurden Fördermittel bewilligt. Der Platz soll künftig gepflastert werden und unter anderem wieder für Märkte und Kirmesveranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Baumgruppe bleibt erhalten, Ruhebänke werden aufgestellt und auch eine kleine Brunnenanlage ist im Gespräch.



Das Erscheinungsbild des Marktplatzes wird sich verändern.
Foto: K. Rieß

"Mittelstands-Oskar" für Firma "Ackermanns Haus"

Ein erfreuliches Ereignis beging die Mannschaft der Firma Ackermanns Haus "Flüssiges Obst" GmbH und Co. KG im September. Dem Unternehmen wurde für seine Verdienste der "Mittelstands-Oskar" verliehen. Die begehrte Auszeichnung erhielten von insgesamt 839 Bewerbern aus den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nur 24 Firmen.

"Ackermanns Haus" ist zu einer festen Größe in der Herstellung von Fruchtsäften, Fruchtnektaren und Gemüsesäften in den neuen Bundesländern geworden. Bereits im Jahr 1934 gründete der Lehrer Martin Ackermann eine kleine Mosterei, um die Obsternten der Siedler in Ellefeld und Umgebung zu verarbeiten.

Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz auf rund 21 Millionen Mark. Für den "Oskar-Preis" wurde das renommierte Unternehmen von der Gemeindeverwaltung, der Industrie- und Handelskammer sowie dem Sächsischen Landwirtschaftsministerium vorgeschlagen. Der "Oskar" soll nun einen Ehrenplatz im Zimmer des Chefs erhalten.

Die Firma hat auch in Zukunft einiges vor: In einem Sanierungskonzept wurden die Aktivitäten der nächsten vier Jahre abgesteckt. Neben dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes soll auch der innerbetriebliche Transport verbessert und die LKW-Einfahrt verlegt werden. Zur Zeit sind im Unterneh-

men 65 Arbeitnehmer beschäftigt, außerdem erhalten sechs Lehrlinge eine Ausbildung.

Zweite Göltzsch-Brücke an Ort und Stelle

Seit einigen Wochen ist die zweite Fußgängerbrücke über die Göltzsch an ihrem Bestimmungsort. Das attraktive Bauwerk, angefertigt von der Firma Scharf aus der Nähe von Marienberg, ist mittlerweile zu einem Blickfang geworden. Bleibt zu hoffen, daß dieser Eindruck anhält und die Brücke nicht zum Zielobjekt unvernünftiger jugendlicher Zeitgenossen wird.



Einweihung der zweiten Fußgängerbrücke.
Foto: K. Rieß

Jürgen Hübner

Vom Werdegang der Bäckerei Mevius

Kirmes im Dorf

*'s is Kirmes im Dorf,
und dös is e groß Fest!
Do kumme von auswärts
fei allerhand Gäst.*

Kirmes im Dorf - was muß das in den früheren Jahren für ein Auftrieb gewesen sein. Unser Heimatdichter Otto Schüler hat diesem Ereignis in seinem Heimatspiel "Drhamm im Vugtland" (1) einen ganzen Akt gewidmet, woraus auch obiger Vierzeiler stammt.

Es ist der Anfang des Kirmesliedes. Aber auch die Älteren unter uns schwärmen noch heute von diesen Festen, vom Kirmestanz, den Reitschulen, Schieß- und Losbuden, von den Märkten, dem Topfmarkt auf der Turnstraße bis hin zu den vielen Ständen auf dem Marktplatz und den angrenzenden Nebenstraßen.

Von weither kamen oft die zahlreichen Gäste (se sei net geloden und sei doch zamm do, heißt es im bereits oben erwähnten Lied), um nach dem Markttreiben bei Bekannten bei einem "Tipfel" Kaffee den Kirmeskuchen zu probieren. Was herrschte da oft für eine ausgelassene Stimmung! Es wurde erzählt und gelacht, auch über den einen oder anderen lustigen Streich, den man dem Gastgeber spielte. War noch ein "Zerrwans"-Spieler (Ziehharmonika) unter den Gästen, dann wurde gesungen und geschunkelt, nicht selten bis in die späte Nacht.

In der Schlußstrophe des Liedes (1) kommt so recht die unbekümmerte Freude der Feiernden zum Ausdruck:

*Mr leem halt ner aamol
do dere schenn Welt!
Wos zehln uns din Strumpf
unner poor Toler Geld?
Aß mir de poor Stunne
recht heiter verleem,
dös mog uns e gütiges
Schicksal ner geem.*

Gemeinsam erfolgreich an einem Strang

In der Vergangenheit stellte die Kirmes auch für die Bäcker einen Höhepunkt dar. Obwohl es damals im Ort mehr als viermal so viele gab wie heute, mußte man sich schon rechtzeitig um einen Backtermin für die Kirmeskuchen kümmern. "Davon weiß ich nur noch vom Erzählen", so der jetzige Inhaber der Bäckerei Mevius, Bäckermeister Hans-Werner Mevius. "In den letzten Jahren", so fährt er fort, "hat das Interesse an der Kirmes nachgelassen. Damit ging spürbar die Hausbäckerei dafür zurück. Auch für den von uns angebotenen Kirmeskuchen blieb die Nachfrage aus."



Die Bäckerei Mevius ist die derzeit älteste im Ort. Vor fast vier Jahrzehnten kam der Seniorchef auf eine Zeitungsannonce aus der Lausitz ins Kreisgebiet und eröffnete in Falkenstein 1961 in der ehemaligen Bäckerei Kretzschmar sein erstes Geschäft im Vogtland. Als ihm neun Jahre danach der Mietvertrag gekündigt wurde, bot sich in Ellefeld die Gelegenheit zur Übernahme einer Bäckerei, die des Bäckermeisters Helmut Thoß in der Straße des Friedens, wo sie sich noch heute befindet.

Es war von Anfang an ein reiner Familienbetrieb. Der heutige Inhaber, der im Jahr der Geschäftseröffnung in Ellefeld seine Gesellenprüfung ablegte, und sein Vater standen in der Back-

stube, seine Mutter und später seine Schwester tätigten den Verkauf. Als mit der Heirat seine Frau mit in das Geschäft eintrat, sie war bis dahin als Konditormeisterin Lehrausbilderin in Hoyerswerda, konnte das Warensortiment beträchtlich erweitert werden, was sich zwar günstig auf den Umsatz auswirkte, aber auch gleichzeitig mit einem höheren Arbeitsaufkommen verbunden war. Da der Vater als Obermeister der Bäckerei des Kreises und der Sohn in Vorbereitung auf die Meisterprüfung zusätzliche Belastungen hatte, wurde fortan ein Geselle beschäftigt.

Es war von jeher das Bestreben der Bäckerei Mevius, Erzeugnisse von hoher Qualität anzubieten und die Kunden freundlich und fachgerecht zu bedienen. Prinzipiell ist das Geschäft gern bereit, spezielle Kundenwünsche zu erfüllen, was auch mit dazu beitrug, sich innerhalb kurzer Zeit einen großen festen Kundenkreis zu schaffen.

Der jetzige Inhaber, Hans-Werner Mevius, führt das Geschäft seit sechs Jahren. Mit der Übernahme hat er eine grundlegende Rekonstruktion der Bäckerei vorgenommen. Ein neuer moderner Backofen ermöglicht in kürzerer Zeit eine wesentlich höhere Produktion als bisher. Der damit verbundene Umbau der Backstube trug gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei. Auch der Laden wurde umgestaltet und ein kleines Steh-Café eingerichtet. Auf Grund der durch den Straßenbau geschaffenen Parklücken vor dem Haus wird diese Einrichtung gern vor allem von Durchreisenden angenommen.

Am Monatsanfang hat die Bäckerei Mevius eine Verkaufsstelle in Neustadt eröffnet und eine Langzeit-Arbeitslose als Verkäuferin eingestellt. Je nachdem, wie sich dieses Geschäft dort entwickelt, kann vielleicht später sogar noch eine zweite Kraft beschäftigt werden.

Bäckerei auch in der nächsten Generation in Familienhand

Auch in Zukunft wird die Bäckerei in Familienbesitz bleiben. Schon heute sind der älteste Sohn Daniel als gelernter Bäcker in der Backstube und Tochter Stefanie als Fachverkäuferin wertvolle Stützen. Daniel soll voraussichtlich auch einmal die Bäckerei übernehmen. Nicht ausgeschlossen ist, ob nicht einmal Sohn Tobias, der momentan als Konditor in den alten Bundesländern arbeitet, den Namen "Mevius" in die Welt hinaustragen wird." (rl)

Rätsel des Monats Oktober

Dieses Mal ist zu erraten, welchen Belag der im Text genannte Kirmeskuchen hatte.

Wer die richtige Lösung bis zum 15. Oktober im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Bäckerei Mevius einen Warengutschein im Werte von je 30,00 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

----- Bitte hier abtrennen! -----

Lösung:.....

Name/Vorname:.....

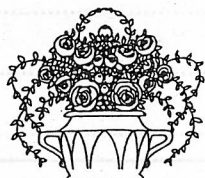
Straße:

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück

5. 10.	Frau Erna Badock	zum 83. Geb.
	Herrn Arno John	zum 78. Geb.
6. 10.	Frau Helene Tunger	zum 85. Geb.
7. 10.	Frau Gertraut Petzoldt	zum 89. Geb.
	Herrn Siegfried Tröger	zum 79. Geb.
8. 10.	Frau Walli Meinl	zum 84. Geb.
	Frau Gertrud Adler	zum 80. Geb.
	Frau Lisbeth Schmidt	zum 79. Geb.
	Frau Marianne Müller	zum 78. Geb.
	Herrn August Mütze	zum 72. Geb.
	Herrn Johannes Seifert	zum 71. Geb.
10. 10.	Herrn Herbert Wappler	zum 71. Geb.
11. 10.	Frau Johanna Eßbach	zum 79. Geb.
	Herrn Walter Seidel	zum 79. Geb.
	Frau Else Gruner	zum 74. Geb.
	Frau Gertraude Rinck	zum 73. Geb.
13. 10.	Frau Helene Richter	zum 85. Geb.
	Herrn Fritz Scholz	zum 78. Geb.
14. 10.	Frau Rosa Schaarschmidt	zum 92. Geb.
	Frau Marianne Drabek	zum 81. Geb.
16. 10.	Frau Rosa Jaschinski	zum 78. Geb.
	Frau Anni Schönfelder	zum 76. Geb.
	Frau Ursula Luderer	zum 72. Geb.
17. 10.	Frau Ursula Thoß	zum 72. Geb.
19. 10.	Frau Ursula Tunger	zum 73. Geb.
20. 10.	Frau Elfriede Seidel	zum 83. Geb.
	Frau Ilse Dressel	zum 77. Geb.
21. 10.	Frau Marianne Bley	zum 79. Geb.
	Frau Gertrud Grohschopf	zum 75. Geb.
	Herrn Lothar Bley	zum 70. Geb.
22. 10.	Frau Jutta Kaminski	zum 72. Geb.
23. 10.	Herrn Gerhard Weithäuser	zum 79. Geb.
	Frau Katharina Steierhoffer	zum 74. Geb.
	Herrn Herbert Walther	zum 73. Geb.
24. 10.	Frau Ruth Grimm	zum 83. Geb.
	Herrn Werner Kuchler	zum 78. Geb.
26. 10.	Frau Ilse Popp	zum 75. Geb.
28. 10.	Frau Hanni Friedel	zum 78. Geb.
29. 10.	Frau Gertrud Säuberlich	zum 82. Geb.
29. 10.	Herrn Gerhard Lorenz	zum 79. Geb.
	Frau Hildegard Schneider	zum 71. Geb.
30. 10.	Frau Hanni Möckel	zum 84. Geb.
1. 11.	Frau Johanne Michel	zum 88. Geb.
	Frau Gertrud Engelbrecht	zum 77. Geb.
2. 11.	Frau Ilse Kostian	zum 77. Geb.
3. 11.	Frau Annemarie Wappler	zum 79. Geb.
4. 11.	Frau Marga Grunwald	zum 75. Geb.
	Frau Gerta Stöhr	zum 74. Geb.
5. 11.	Frau Else Bühring	zum 92. Geb.
	Frau Brunhilde Liebender	zum 89. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Oktober

"Du krönst das Jahr mit deinem Gut."

Psalm 65 Vers 12

In diesem Jahr habe ich in Ellefeld Apfelbäume gesehen, wie ich sie sonst nur von Hochglanzprospekten der Werbung kenne. Welch eine Fülle von Früchten an einem Zweig. Das ist selten, aber schon beim Anblick ein Grund zur Freude.

Wie oft gab es schon eine prächtige Blüte und doch nur eine geringe Ernte. Die ist von vielen Faktoren abhängig, von denen manche heute durch menschliches Eingreifen gesteuert werden können, aber nicht alle. Das Wetter, die Witterung eines ganzen Jahres unterliegt, Gott sei Dank, noch nicht dem Einfluß einzelner Menschen, die es nach ihrem persönlichen Wunsch gestalten würden. Mir ist aus der Kindheit noch eine Lesebuchgeschichte in Erinnerung, in der ein Mann dem "lieben Gott" das Recht abtrotzte über die Gestaltung des Wetters, es aber wegen des entstehenden Unheils bald wieder in dessen Hand zurücklegte. Natürlich, der Natur braucht man keinen Dank abzustatten. Sie ist keine Person, sondern etwas Neutrales, kein Gesprächspartner. Deshalb feiern viele Menschen kein Erntedankfest, sie feiern ein Erntefest. Wem anders soll der Mensch auch danken, als sich selbst die Hände schütteln für die eigene Arbeit? Aber die garantiert nicht immer die gute Ernte. Selbst in der Bibel bekennt ein Mann, ein Fischer, einmal: "Wir haben die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen." Da war eine ganze Nachtschicht völlig umsonst. Auch ich kenne Mühen im Garten, die umsonst waren. Wir haben die Ernte nicht in der Hand. Und die es meinten, in der Hand zu haben mit dem trotzigem Wort: "Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein", sind gescheitert. Schon damals ist viel auf den Feldern geblieben und verkommen. Ich mußte es selbst mit ansehen und verantworten.

Die Freude an den Gaben, die die Natur uns beschert und die Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer, der so unermeßliche Kräfte in die Natur hineingelegt hat, unterscheidet die Christen von vielen anderen Menschen. Freude und Dankbarkeit münden dann auch in das Lob unseres Gottes. Das ist nicht eine Form der Höflichkeit, wie sie in zwischenmenschlichen Beziehungen kleine Kinder nach dem Empfang eines Geschenkes lernen müssen: "Sag Dankeschön." Das ist ein Bedürfnis des Herzens.

Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt, und hofft auf ihn.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Günter Moosdorf

Prediger

Ev.-meth. Kirche

Veranstaltungen

30. 9., Mittwoch

9.30 Uhr Bibelgespräch

19.30 Uhr Chorübung

4. 10., Sonntag

10.30 Uhr Erntedankfestgottesdienst

7. 10., Mittwoch

9.30 Uhr Bibelgespräch

19.30 Uhr Chorübung

11. 10., Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst

Woche vom 12. bis 17. 10.

Hauskreiswoche - kein Bibelgespräch und keine Chorübung

18. 10., Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst

21. 10., Mittwoch

9.30 Uhr Bibelgespräch

19.30 Uhr Chorübung

25. 10., Sonntag

10.30 Uhr Gäste-Gottesdienst

... auch für solche, die die Kirche kaum kennen!

28. 10., Mittwoch

9.30 Uhr Bibelgespräch

19.30 Uhr Chorübung

1. 11., Sonntag

10.30 Uhr Gottesdienst

Parallel zu den Gottesdiensten finden die Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen statt.

Alten-Bibelstunde im altersgerechten Wohnblock:

Göltzschtablick Nr. 15, mittwochs 15 Uhr am 14. und 28. 10., herzliche Einladung!

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr

Frauentreffen: ältere Frauen: Dienstag, 27. 10., 15 Uhr
jüngere Frauen: Dienstag, 27. 10., 19.30 Uhr

Hauskreise: In der Hauskreiswoche vom 12. bis 17. 10. finden die verschiedenen Hauskreise und Gemeindeguppen statt. Orte und Zeiten bitte den Bekanntmachungen entnehmen oder bei P. Meischner, Tel. 6088 erfragen.

Hallo, Kinder!

Hier die herzliche Einladung zu den wichtigsten Terminen für Euch:

Kindergottesdienst: sonntags 10.30 Uhr

Kindertreffs: offen für alle, 1 - 6 Klasse, Mittwoch, den 7., 14. und 28. Okt. - Zeit nach Bekanntgabe oder telefonisch erfragen!

Hallo, junge Leute!

für Euch: jeden Sonnabend, 19 Uhr Jugendstunde!!!

- meist im Grundstück Schillerstraße der Ev.-meth. Kirche in Ellefeld - evtl. telef. Einzelheiten erfragen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Pastor

Christian Meischner



Luther- Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22,

Telefon 5261

Unsere Gottesdienste im Oktober:

... finden in der Luther-Kirche statt. In unseren Gottesdiensten wird parallel zur Predigt ein Kindergottesdienst angeboten.

4. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

11. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

18. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest

25. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Oktober:

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Pfarrhaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis: am Dienstag, dem 13. und 27. 10., 9 Uhr

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr

Schülerkreis: donnerstags, 15 Uhr

Hauskreis für junge Ehepaare:

am Mittwoch, dem 14. 10.,
20 Uhr bei Familie Kern,
Südstraße 39

Hausbibelkreis: am Dienstag, dem 13. und 27. 10.,
19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis: am Dienstag, dem 6. 10., 19.30
Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, den 15. 10., 15 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtablick 15:

Mittwoch, den 14. und 28. 10.,
15 Uhr

Reformationsfest - vergessen Sie es
- eine Gesprächsrunde über Reformation und Reform - am Abend des Reformationstages, dem 31. Oktober 1998, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Neue Öffnungszeiten unseres Pfarramtes Robert-Schumann-Straße 22:

dienstags: 9.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

donnerstags: 16.00 - 18.00 Uhr

freitags: 9.00 - 11.00 Uhr

Montags und mittwochs ist das Pfarramt geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Bankmann
Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Veranstaltungen:

sonntags (außer 4. 10.):

10.30 Uhr Sonntagsschule

sonntags

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

am 4. 10.

14.30 Uhr Familien-Gemeinschaftsstunde zum Erntedankfest

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

13. 10. getrennt für Männer und Frauen

mittwochs (außer 21. 10.)

17.00 Uhr Kinderbibelkreis (ab etwa 12 Jahre)

19.30 Uhr Jugendstunde

am 14. und 28. 10.

15.00 Uhr Bibelstunde (Göltzschtalblick 15)

Sonnabend, 10. 10.

19.30 Uhr Mittlere Generation

Sonnabend, 31. 10.

19.30 Uhr Mittlere Generation in Auerbach mit Manfred Siebold

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2 - Tel. 6721

Heilige Messe:	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jeden dritten Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit:	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz:	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde:	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde:	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis:	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstunde:	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Oktober:

4. 10., Erntedankfest

8.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Familiengottesdienst

17. 10., Friedhofeinsatz

8.00 - 12.00 Uhr

Liebe Gemeinde,

ganz herzlich möchte ich mich bedanken für alle freundlichen Wünsche und Grußworte anlässlich meiner Amtseinführung als katholischer Pfarrer in Falkenstein. Insbesondere danke ich auch dem evangelischen Pfarrer Körner für seine brüderlichen Grüße.

So ein überwältigender Anfang macht Mut für die alltägliche Arbeit. Ich freue mich darauf, in der nächsten Zeit meine Gemeinde sowie Land und Leute näher kennenzulernen.

Ihr Pfarrer
Konrad Köst

Das Ordnungsamt informiert:

Die Herbstreinigung in der Gemeinde

soll in der Zeit

vom 5. 10. bis 14. 10. 1998

durchgeführt werden. Der Bauhof der Gemeinde wird an den genannten Tagen den angefallenen Kehricht abfahren.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf die **Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege der Gemeinde Ellefeld vom 21. 12. 1994** hinweisen, insbesondere auf die §§ 1 - 4, in denen der Personenkreis, der Gegenstand und der Umfang der Reinigung festgelegt sind. Bei Nichterfüllung der übertragenen Aufgaben hat die Gemeinde die Möglichkeit, die §§ 6 und 7 (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Ersatzvornahme) zur Anwendung zu bringen.

Am **8. 10. 1998** besteht die Möglichkeit, im Bauhof der Gemeindeverwaltung, Hammerbrücker Straße 4, von

6.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Schrott abzugeben.



Werte Bürger,

das Verbrennen pflanzlicher Abfälle in Ausnahmefällen kann entgegen den bisherigen Regelungen in der Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld nunmehr wie im Abfallwegweiser 1998 des Landkreises erfolgen.

Zu beachten ist jedoch, daß das Verbrennen mindestens 2 Werktagen vorher schriftlich bei der

Gemeindeverwaltung, Ordnungsamt,

anzuzeigen ist.

Kerber
Bürgermeister

Interessantes und Wissenswertes

Die IHK-Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach bietet im Oktober 1998 nachfolgende Seminare an:

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung

Termin: Montag und Mittwoch
Beginn: Oktober 1998 (120 Stunden)
jeweils 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Russisch:

Termin: Abendkurs (24 Stunden)
Beginn: 2. 10. 1998
jeweils ab 15.00 Uhr

Neue Lebensmittelhygiene-Verordnung

Termin: 7. 10. 1998
4stündiges Seminar
Beginn: 16.00 Uhr

Praktische Buchführung - ein Intensivkurs

Termin: 2-Tagesseminar
10. 10. und 17. 10. 1998
jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

2. Teil: Finanzbuchhaltung mit PC
2-Tagesseminar
23. 10. 1998, 15.00 - 21.00 Uhr
24. 10. 1998, 8.30 bis 16.00 Uhr

Erfolg im Verkauf - Verkaufstraining

Termin: 2-Tagesseminar
29. 10. und 30. 10. 1998
jeweils 8.30 bis 15.30 Uhr

Grundlehrgang Textverarbeitung mit Word

Termin: Beginn: 12. 10. 1998
(32 Unterrichtsstunden)
jeweils Montag und Mittwoch
17.00 bis 20.15 Uhr

Steuerliche Änderungen der Jahre 1996 bis 1999

Termin: 15. 10. 1998
14.00 bis 17.00 Uhr

Hackfleisch-Verordnung

Termin: 12. 10. 1998 (6stündiges Seminar)
Beginn: 13.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel. 03744/834013.

Was sonst noch interessiert ...

Gartentips

Wir geben Anregungen

Reichen Fruchtschmuck

liefert im September/Oktober Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*) mit etlichen Sorten. Feuerdorn hat zwei Eigenschaften, die den Gartenwert ausschlaggebend bestimmen; Frosthärte und Widerstandsfähigkeit gegen Feuerdornrost, der die Früchte schwarz färbt. Leider gehen beide Eigenschaften nicht Hand in Hand. Da die Gesundheit wichtiger ist als die Frosthärte, spielt diese bei der Sortenwahl eine größere Rolle. Krankheitsanfällige Pflanzen haben jedes Jahr unansehnliche Früchte. Winterschäden kommen dagegen nur alle paar Jahre vor, in mildem Klima sogar selten. Im Fall des Falles muß zurückgeschnitten werden.

Sommerblühende Zwiebelblumen

kommen oft zu kurz im Vergleich zu frühjahrsblühenden wie Tulpen (*Tulipa*), Narzissen (*Narcissus*), Kaiserkronen (*Fritillaria imperialis*) oder Hyazinthen (*Hyacinthus*). Schade, denn sie sind größtenteils recht wirkungsvoll. Gemeint sind verschiedene Lilienarten (*Lilium*), Zierlaucharten (*Allium*) - besonders die hohen -, Inkalilie (*Alstroemeria*), in mildem Klima Montbretien (*Crocsmia x crocosmiiflora*), Sommer- oder Riesenhyazinthe (*Galtonia candicans*). Wichtig für alle ist humoser, durchlässiger Boden, der frei ist von winterlicher Staunässe. Zur Markierung von Lilien-Pflanzplätzen eignen sich hervorragend Traubenhyazinthen (*Muscari*), weil diese bereits im Herbst ihre schmalen Blätter zeigen. Sie signalisieren: Halt! Hier wachsen Lilien. Bitte nicht stören.

Safran macht den Kuchen gelb

Den Farbstoff Safran produziert in seinen Narbenfäden der herbstblühende Krokus (*Crocus sativus*). Er öffnet die lila-farbenen, dunkel geäderten Blüten im späten September und Oktober. Dieser Krokus liebt lockeren, durchlässigen Humusboden und kommt in der Gesellschaft von Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*), Goldkrokus (*Sternbergia lutea*), fruchttragenden und herbstbunten Gehölzen bestens zur Geltung. Um 1 kg der Narbenfäden mit dem begehrten Farbstoff zu erhalten, braucht man 70.000 bis 80.000 Blüten. Deswegen zählt Safran zu den teuersten Gewürzen.

Blütezeit gleich Pflanzzeit

gilt für Sorten der Besenheide (*Calluna*). Für diese Zwerggehölze, die so gut auch in kleine Gärten passen, sind vollsonnige Standorte mit durchlässigem, leichtem, sandigem humosen Boden und einem pH-Wert zwischen 4 und 5 vorzuziehen. Man pflanzt möglichst großflächig mehrere Sorten, diese aber nicht kunterbunt durcheinander, sondern in jeweils größerer Zahl nebeneinander.

Die Sorten wachsen unterschiedlich stark, was bei der Pflanzung zu berücksichtigen ist. Auf keinen Fall zu eng pflanzen, weil das den Krankheitsbefall begünstigen könnte.

Reifepfung für Pflaumen

Im September beginnt die hohe Zeit der Pflaumenernte: die vorangegangenen Wochen waren gewissermaßen nur Vorgeplänkel. Gerade die späten Sorten eignen sich bestens für alle Verwendungsmöglichkeiten, angefangen vom Frischverzehr

bis zur Herstellung von Konserven, Mus, Saft oder Likör. Pflaumen sollten so lange es geht am Baum ausreifen. Das volle Aroma und die ganze Süße haben zum Beispiel die verschiedenen Typen der "Hauszwetsche" erst, wenn die Früchte anfangen, am Stielansatz schrumpelig zu werden. Das ist kein Manko, sondern im Gegenteil ein Zeichen für bestandene Reifeprüfung.

Mitesser in Haselnüssen

sind unbeliebt. Gemeint sind die Larven des Haselnußbohrers, die die Kerne zerfressen, so daß sie ungenießbar sind. Die Weibchen des Käfers bohren von Mitte Mai bis Ende Juni Löcher in die noch weichen, halbentwickelten Nüsse und legen jeweils ein Ei hinein. Ob eine Nuß von einer Larve bewohnt wird, ist während des Sommers nicht zu erkennen, denn das vom weiblichen Käfer zur Eiablage gebohrte Loch vernarbt und wird so praktisch unsichtbar. Gegen Ende des Sommers ist die Larve ausgewachsen und verläßt die Nuß, die dann zu Boden fällt. Die Larven verpuppen sich im Boden, und im Mai des nächsten Jahres sind die Käfer der nächsten Generation da. Die Bekämpfung des Haselnußbohrers im Garten ist schwierig. Auf jeden Fall müssen im Herbst alle Nüsse eingesammelt und vernichtet werden.

Zeit für Knoblauch

Hierfür ist gegen Ende September/Anfang Oktober die Zeit gekommen.

Ysop würzt und belebt

Ysop (*Hyssopus officinalis*) ist eine ausdauernde Gewürzpflanze, die in jedem Kräutergarten wachsen sollte. Die frischen Blätter nimmt man zum Würzen von Suppen, Braten, Kartoffelgerichten, Soßen, Fleischsalaten. Sie würzen aber nicht nur, sondern wirken magenstärkend, verdauungsfördernd und allgemein belebend. Man kann sie zusammen mit anderen Kräutern zu Kräuterlikör verarbeiten. Der wärmt gut durch. So hat man im Winter noch etwas von der Sommerkraft der Sonne. Ysop ist ein Halbstrauch mit teilweise verholzenden Trieben und blauen Lippenblüten, stammt aus dem Mittelmeerraum und liebt deswegen einen sonnigen, warmen, gern auch geschützten Platz. Man pflanzt möglichst früh im September oder im nächsten Frühjahr.

In den R-Monaten

ab September bis April erntet man Meerrettich für allerlei herzhaftes Speisen wie Sahnemeerrettich oder Meerrettichsoße zu Rindfleisch. Frisch aus dem Garten hat er noch richtig "Biß", so daß er einem Tränen in die Augen treibt, die Nase laufen läßt und es einem ordentlich warm wird. Wer jetzt pflanzt, kann im nächsten Herbst ernten. Irgendein Nachbar in der Anlage spendet sicher gern vom Vorhandenen, denn bekanntlich wächst Meerrettich fast von selbst und vermehrt sich rasch. Man gräbt einfach ein Stück mit genügend Wurzelanteil aus und setzt es im eigenen Garten in guten Boden. Lassen Sie dabei genügend Platz, denn Meerrettich geht mit großen Blättern und später auch mit den Wurzeln gehörig in die Breite.

Brennflecken warnen

Wer erwägt, von im eigenen Garten gezogenen Bohnen einige Hülsen ausreifen zu lassen, um auf diese Weise Saatgut zu gewinnen, sollte sich das wohl überlegen. Manches spricht dagegen, nicht zuletzt, daß die Qualität des Saatgutes aus Nachbau von Jahr zu Jahr nachläßt.

Völlig verkehrt wäre es, Saatgut von Pflanzen zu nehmen, die sichtbar unter der Brennfleckenkrankheit leiden und die typischen rundlichen, braunen, schwarz gerandeten Flecken auf

den Hülsen aufweisen. Der Krankheitserreger schädigt auch die Bohnenkerne, überwintert auf ihnen, so daß diese nach Aussaat im nächsten Jahr entweder gar nicht keimen oder stark befallene Pflanzen hervorbringen.

Ilse Jaehner

Anzeigen im Mitteilungsblatt
informieren,
helfen und machen Freude!

NEUERÖFFNUNG

Kleintierpraxis Matthias Günnel

F.-Lassalle-Str. 15, Falkenstein, Tel. 72365 / Tel. privat 71759

Sprechzeiten:

Montag 16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

auch Hausbesuche



Für Sicherheit, Werterhalt, Umwelt.

Hier unser Prüfumfang: Motor, Kupplung, Getriebe/Achsantrieb, Reifen, Felgen, Bremsflüssigkeit und Bremswirkung, Bremsscheiben/ Bremsklötze, Bremsleitungen und Bremschläuche, Abgasanlage, Fahrwerk, Achskörper, Stoßdämpfer, Lenkung, Karosserie, Beleuchtung, Wisch-Wasch-Anlage, Batterie.

Inklusive Probefahrt.

DM 29,90

Volkswagen Service. Denn wo Ihr Volkswagen herkommt, da gehört er auch wieder hin.

Autohaus BAUER
zuverlässig und freundlich

Alte Lengenfelder Str. 2 B, 08228 Rodewisch
Telefon (0 37 44) 3 22 55 / Telefax (0 37 44) 3 22 58

